



Alois Stöger
Bundesminister

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag.^a Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

XXIV. GP.-NR
11080 /AB
29. Mai 2012

zu 11324 /J

GZ: BMG-11001/0089-I/A/15/2012

Wien, am 24. Mai 2012

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische
Anfrage Nr. 11324/J der Abgeordneten Mag. Johann Maier und GenossInnen nach
den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Einleitend darf ich zunächst Folgendes festhalten:

Gemäß § 32 Absatz 1 des Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetzes – LMSVG legt der Bundesminister für Gesundheit zur Information der Verbraucher/innen jährlich einen Bericht über die Sicherheit von Lebensmitteln (LMSB) vor, in welchen die Ergebnisse des Vollzugs des Proben- und Revisionsplans gemäß § 31 Absatz 1 (Revisions- und Probenplan im Rahmen des Kontrollplans gemäß § 30) einfließen. Der Bericht ist bis 30. Juni des Folgejahres zu veröffentlichen.

Gemäß § 30 Absatz 1 des LMSVG hat der Bundesminister für Gesundheit in Zusammenarbeit mit dem Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft und dem Bundesminister für Finanzen nach Maßgabe der jeweiligen Zuständigkeit unter Berücksichtigung der Risikobewertung durch die Agentur und nach Befassung der Länder einen mehrjährigen integrierten Kontrollplan im Sinne der Art. 41 ff. der Verordnung (EG) Nr. 882/2004 zu erstellen, der jährlich aktualisiert wird. Spezifische Vorgaben der Europäischen Gemeinschaft sind hierbei zu berücksichtigen. Der Bundesminister für Gesundheit erstellt jährlich bis zum 30. Juni des Folgejahres einen Bericht über die Durchführung des Kontrollplanes.

Diese Berichte, die bis zum 30. Juni 2012 vorliegen werden, enthalten auch Antworten auf die in dieser parlamentarischen Anfrage vorgelegten Fragen. Aufschlüsselung auf Bundesländer nach den Tätigkeitsberichten der Länder können auch erst nach Vorliegen der Berichte verlässlich erstellt werden, die Beantwortung der entsprechenden Fragen wird dann nachgereicht.

Die Erstellung dieser Berichte ist im Gange; aus Gründen der Verwaltungs- und Kosteneffizienz ist eine parallele Sonderdarstellung bzw. Extra-Erhebung der Daten zur Beantwortung der Fragen nicht sinnvoll. Dies trägt auch wesentlich zu einem konsistenten Datensatz bei.

Frage 1:

Daten über die Mengen der Meeresfische und Meeresfrüchte, die 2011 nach Österreich importiert wurden, liegen dem Bundesministerium für Gesundheit nicht vor. Einführen mit Endbestimmung in Österreich können auch über EU-Außengrenzen in anderen Mitgliedstaaten der EU erfolgen, z.B. Hamburg oder Rotterdam. Die Verzollung derartiger Sendungen kann dann, muss aber nicht in Österreich gemacht werden. Daten über Verzollungen fallen in den Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für Finanzen.

2011 wurden bei der grenztierärztlichen Kontrolle an den österreichischen EU Außengrenzen 23,9 Tonnen (23.915,52 kg), das waren 85 Sendungen Fischereierzeugnisse, abgefertigt.

Frage 2:

Ich darf grundsätzlich auf meine einleitenden Bemerkungen verweisen. Die Aufschlüsselung nach Bundesländern wird nach Veröffentlichung des LMSB nachgereicht.

Frage 3:

Warengruppen mit für die Anfrage relevanten Erzeugnissen:

Warengruppe	Waren
0201	Meeresfisch frisch oder tiefgekühlt
0202	Meeresfischerzeugnisse
0203	Süßwasserfische frisch oder tiefgekühlt
0204	Süßwasserfischerzeugnisse
0205	Schalen-, Krusten- und Weichtiere und Erzeugnisse
0206	Sonstige Tiere und Erzeugnisse daraus
0207	Konserven der gesamten Warenguppe
2201	Fertiggerichte sterilisiert, gekühlt oder tiefgekühlt
2202	verzehrfertig zubereitete Speisen zur direkten Abgabe

Folgende amtlich gezogenen Proben dieser Warengruppen langten an der AGES ein:

Bundesland	WG-0201	WG-0202	WG-0203	WG-0204	WG-0205	WG-0206	WG-0207	WG-2201	WG-2202	Proben
Burgenland	5	6	2	1	6	-	5	4	5	34
Kärnten	1	2		7						10
Niederösterreich	43	42	7	21	21		41	9	21	205
Oberösterreich	42	44		4	19		25	3	7	144
Salzburg	12	10		6	8		12		12	60
Steiermark	18	32	8	23	16		42	3	22	164
Tirol	13	20	4	12	23		26		4	102
Wien	38	44	14	17	32	1	25	3	32	206
gesamt	172	200	35	91	125	1	176	22	103	925

Proben, aufgegliedert nach Produktgruppen und Bundesländern:

Produktgruppen	Bglid	Ktn	NÖ	OÖ	Szbg	Stmk	Tirol	Wien	Proben
Garnelenerzeugnisse	7		12	12	5	11	16	23	86
Halbkonserven	3		7	11	9	7	5	4	46
Lachs roh	2		7	7		9	4	15	44
Lachserzeugnisse	1	7	24	12	8	25	13	19	109
Meeresfische (ausgenommen Lachs) roh	5	1	43	35	12	17	13	37	163
Meeresfische in Konserven			2	2					4
Meeresfischerzeugnisse	8	1	30	9	11	27	10	41	137
Meeresfischerzeugnisse in Konserven	5		35	23	6	39	21	19	148
Meerestiere in Konserven					1	2	1	2	6
Meerestiererzeugnisse			8	9	2	5	3	13	40
Muscheln in Konserven			1	2	1	1			5
Muscheln, Muschelerzeugnisse	1		6	4	2	4	5	4	26
Räucherfischwaren (ausgenommen Lachs)		1	7	10		7	5	6	36
Sushiprodukte	2		23	8	3	10	6	23	75
gesamt	34	10	205	144	60	164	102	206	925

Von der Lebensmitteluntersuchungsanstalt Wien (LUA Wien)

wurden im Jahr 2011 folgende Proben untersucht:

Warengruppe 0201 – Meeresfische: 113 Proben

Warengruppe 0202 - Meeresfischerzeugnis: 98 Proben

Warengruppe 0205 - Schalen-, Krusten- und Weichtiere und Erzeugnisse: 60 Proben

Von der Lebensmitteluntersuchungsanstalt Kärnten (LUA Kärnten)

wurden im Jahr 2011 folgende Proben untersucht:

Warengruppe 02: 86 Proben

Vom Umweltinstitut Vorarlberg wurden folgende Proben untersucht:

Warengruppe 02: 32 Proben

Frage 4:

Die Parameter bzw. Stoffe, auf welche die Proben analysiert wurden, sind der Beilage (siehe Blatt 1) zu entnehmen.

TBT (Zinnorganische Verbindungen)

Die vor Jahren begonnenen EU-Diskussionen zur Thematik zinnorganische Verbindungen werden zurzeit nicht fortgesetzt. Da noch sehr wenige Daten bezüglich TBT im Fischfleisch vorhanden sind, führen einige Mitgliedstaaten, in denen im Gegensatz zu Österreich der Fischfang einen wichtigen wirtschaftlichen Faktor darstellt, Nachweisstudien von TBT durch. Die Ergebnisse dieser Studien könnten eine Grundlage für eine Risikobewertung durch die EFSA bilden.

DSP-Toxine (Diarrhetic Shellfish Poison)

Die Untersuchung auf DSP-Toxine (Okadasäure, Dinophysistoxin-1) wurde bei 2 Muschel-Proben (gezogen in Salzburg und Tirol) von der AGES veranlasst. DSP-Toxine waren nicht nachweisbar. Weitere Untersuchungen auf DSP-Toxine wurden nicht durchgeführt, da aus gutachterlicher Sicht keine Verdachtsmomente bei den weiteren Proben bestanden.

PSP-Toxine (Paralytic Shellfish Poison)

Die Untersuchung auf PSP-Toxine (Saxitohychl-Ä) wurde bei einer Muschelprobe aus Salzburg von der AGES veranlasst. PSP-Toxine waren nicht nachweisbar. Weitere Untersuchungen auf PSP-Toxine wurden nicht durchgeführt, da aus gutachterlicher Sicht keine Verdachtsmomente bei den eingereichten Proben bestanden.

ASP-Toxine (Domoinsäure):

Die Untersuchung auf ASP-Toxine (Domoinsäure) wurde bei 3 Proben (gezogen in Burgenland, Salzburg und Tirol) von der AGES veranlasst. Die Untersuchung ergab „nicht nachweisbar“ bzw. „unter der Bestimmungsgrenze“. Weitere Untersuchungen auf ASP-Toxine wurden nicht durchgeführt, da aus gutachterlicher Sicht keine Verdachtsmomente bei den weiteren Proben bestanden.

Untersuchung auf:

Chloramphenicol	Proben
Garnelenerzeugnisse	21
Meeresfischerzeugnisse in Konserven	1
Meerestiererzeugnisse	7
Muschein; Muschelerzeugnisse	1
Gesamtprobenzahl	30

Nitrofuranuntersuchung (AOZ, AMOZ, Semicarbazid, Aminohydantoin)	Proben
Garnelenerzeugnisse	21
Meeresfischerzeugnisse in Konserven	1
Meerestiererzeugnisse	7
Muscheln; Muschelerzeugnisse	1
Gesamtprobenzahl	30

Konservierungsmittel (Sorbinsäure und Benzoesäure)	Proben
Garnelenerzeugnisse	3
Halbkonserven	4
Meeresfische in Konserven	1
Meeresfischerzeugnisse	4
Meeresfischerzeugnisse in Konserven	3
Meerestiererzeugnisse	1
Gesamtprobenzahl	16

Blei und Cadmium	Proben
Garnelenerzeugnisse	17
Lachs roh	4
Meeresfische (ausgenommen Lachs)	32
Meeresfischerzeugnisse	2
Meeresfischerzeugnisse in Konserven	12
Meerestiere in Konserven	2
Meerestiererzeugnisse	12
Muscheln in Konserven	3
Muscheln; Muschelerzeugnisse	4
Räucherfischwaren (ausgenommen Lachs)	3
Gesamtprobenzahl	91

Mikrobiologie	Proben
Garnelenerzeugnisse	69
Halbkonserven	17
Lachs roh	32
Lachserzeugnisse	108
Meeresfische (ausgenommen Lachs)	97
Meeresfische in Konserven	2
Meeresfischerzeugnisse	103
Meeresfischerzeugnisse in Konserven	19
Meerestiere in Konserven	2
Meerestiererzeugnisse	34
Muscheln; Muschelerzeugnisse	24
Räucherfischwaren (ausgenommen Lachs)	30
Sushiprodukte	75
Gesamtprobenzahl	612

Mikrobiologieparameter
Campylobacter sp.
Clostridium sp.

Enterobacteriaceae
Enterokokken
Escherichia coli
halophile pathogene Vibrionen
Hefen
Hepatitis E virus
koagulasepositive Staphylokokken
Listeria innocua
Listeria ivanovii
Listeria monocytogenes
Listeria seeligeri
Listeria sp.
Listeria welshimeri
mesophile aerobe Keimzahl
mesophile anaerobe Keimzahl
Milchsäurebakterien
Norovirus
präsumtive Bacillus cereus
Pseudomonaden
Salmonella sp.
Schimmelpilze
VTEC/STEC

Von der LUA Wien wurde u.a. auf folgende Parameter analysiert: Mikrobiologie, Blei, Cadmium, Quecksilber, Chloramphenicol, flüchtiger basischer Stickstoff, biogene Amine, Konservierungsmittel, Pestizide, Farbstoffe, Allergene, Fett.

Von der LUA Kärnten wurde u.a. auf folgende Parameter analysiert: Mikrobiologie, Blei, Cadmium, Quecksilber, flüchtiger basischer Stickstoff, biogene Amine, Noroviren, Konservierungsmittel.

Vom Umweltinstitut Vorarlberg wurde u.a. auf folgende Parameter analysiert: Mikrobiologie, Blei, Cadmium, Quecksilber, Chloramphenicol, flüchtiger basischer Stickstoff, biogene Amine, Nematoden.

Frage 5:

Ich darf auch zu dieser Frage auf meine einleitenden Bemerkungen verweisen; in den Tätigkeitsberichten der Länder sind die Beanstandungen vermerkt (Anzahl der beanstandeten amtlich entnommenen Proben).

Die von der AGES durchgeführten Untersuchungen ergaben folgende konkrete Beanstandungen (die genaue Ursachenbeschreibung erfolgt bei den als gesundheitsschädlich beurteilten Proben):

Beurteilung gesamt:

Beurteilung	Proben
nicht beanstandet	814
Hygiene VO_EU 852/2004	13
Hygiene VO_EU 853/2004; LMKV VO_AT 72/1993; Nährwertkennzeichnungs-VO_AT 896/1995	1
keine Beurteilung (Monitoringaktion)	7
keine Beurteilung Haushaltsprobe	2
LMKV VO_AT 72/1993	12
LMKV VO_AT 72/1993; Nährwert- und gesundheitsbezogene Angaben (LM) VO_EU 1924/06	2
LMKV VO_AT 72/1993; Tiefgefrorene Lebensmittel VO_AT 201/1994	1
LMSVG § 5 Abs 5 Z 1 - gesundheitsschädlich	8
LMSVG § 5 Abs 5 Z 2 - für menschlichen Verzehr ungeeignet	27
LMSVG § 5 Abs 5 Z 2 - für menschlichen Verzehr ungeeignet; LMKV VO_AT 72/1993	1
LMSVG § 5 Abs. 2 Z 1 - Irreführung; LMKV VO_AT 72/1993	2
LMSVG § 5 Abs. 2 Z 3 - Irreführung	11
LMSVG § 5 Abs. 2 Z 3 - Irreführung; Hygiene VO_EU 853/2004	3
LMSVG § 5 Abs. 5 Z 4 - wertgemindert	6
Nährwert- und gesundheitsbezogene Angaben (LM) VO_EU 1924/06	3
Nährwertkennzeichnungs-VO_AT 896/1995	2
Süßungsmittel VO_AT 547/1996	4
Tiefgefrorene Lebensmittel VO_AT 201/1994	5
ZuV VO_AT 383/1998 (über andere Zusatzstoffe als Farbstoffe und Süßungsmittel)	1
Gesamtprobenanzahl	925

Beurteilung LMSVG § 5 Abs. 5 Z 1 „gesundheitsschädlich“ - 8 Proben

	Probenbezeichnung	Beurteilung ohne Hinweisen
Probe 1	Thunfisch	LMSVG § 5 Abs 5 Z 1 gesundheitsschädlich (Histamin $3290,0 \pm 197,4 \text{ mg/kg}$)
Probe 2	Thunfisch	LMSVG § 5 Abs 5 Z 1 gesundheitsschädlich (Histamin: Packung 02: $945,0 \pm 56,7 \text{ mg/kg}$, Packung 03: $771,0 \pm 46,3 \text{ mg/kg}$ und Packung 01: $275,0 \pm 16,5 \text{ mg/kg}$)
Probe 3	Gitterfisch	LMSVG § 5 Abs 5 Z 1 gesundheitsschädlich (Benzo(a)pyren $8,7 \pm 2,6 \mu\text{g/kg}$)
Probe 4	Butterfisch (Streifen)	LMSVG § 5 Abs 5 Z 1 gesundheitsschädlich (bei Verzehr von Butterfisch kann es durch enthaltenen Wachsester zu Durchfall und anderen akuten gastrointestinalen Symptomen beim Menschen führen)
Probe 5	Butterfisch (Würfel)	LMSVG § 5 Abs 5 Z 1 gesundheitsschädlich (bei Verzehr von Butterfisch kann es durch enthaltenen Wachsester zu Durchfall und anderen akuten gastrointestinalen Symptomen beim Menschen führen)
Probe 6	Thunfisch Salat	LMSVG § 5 Abs 5 Z 1 gesundheitsschädlich (Histamingehalt $2\,008,45 \pm 335,41 \text{ mg/kg}$)
Probe 7	Gitterlachs (geräuchert)	LMSVG § 5 Abs 5 Z 1 gesundheitsschädlich (Benzo(a)pyren in einem Ausmaß von $18 \pm 5,4 \mu\text{g/kg}$)
Probe 8	Butterfisch	LMSVG § 5 Abs 5 Z 1 gesundheitsschädlich (bei Verzehr von Butterfisch kann es durch enthaltenen Wachsester zu Durchfall und anderen akuten gastrointestinalen Symptomen beim Menschen führen)

Beanstandungen - nur Verstöße gegen LMSVG ohne „gesundheitsschädlich“ (50 Proben):

Beanstandungen LMSVG (ausgenommen "gesundheitsschädlich")	Proben
Garnelenerzeugnisse	6
LMSVG § 5 Abs 5 Z 2 - für menschlichen Verzehr ungeeignet	3
LMSVG § 5 Abs. 2 Z 3 - Irreführung	2
LMSVG § 5 Abs. 5 Z 4 - wertgemindert	1
Halbkonserven	2
LMSVG § 5 Abs 5 Z 2 - für menschlichen Verzehr ungeeignet	2

Lachs roh	2
LMSVG § 5 Abs 5 Z 2 - für menschlichen Verzehr ungeeignet	1
LMSVG § 5 Abs. 5 Z 4 - wertgemindert	1
Lachserzeugnisse	5
LMSVG § 5 Abs 5 Z 2 - für menschlichen Verzehr ungeeignet	2
LMSVG § 5 Abs. 2 Z 3 - Irreführung	3
Meeresfische (ausgenommen Lachs)	13
LMSVG § 5 Abs 5 Z 2 - für menschlichen Verzehr ungeeignet	9
LMSVG § 5 Abs. 2 Z 3 - Irreführung; Hygiene VO_EU 853/2004	1
LMSVG § 5 Abs. 5 Z 4 - wertgemindert	3
Meeresfischerzeugnisse	9
LMSVG § 5 Abs 5 Z 2 - für menschlichen Verzehr ungeeignet	4
LMSVG § 5 Abs 5 Z 2 - für menschlichen Verzehr ungeeignet; LMKV VO_AT 72/1993	1
LMSVG § 5 Abs. 2 Z 1 - Irreführung; LMKV VO_AT 72/1993	1
LMSVG § 5 Abs. 2 Z 3 - Irreführung	1
LMSVG § 5 Abs. 2 Z 3 - Irreführung; Hygiene VO_EU 853/2004	1
LMSVG § 5 Abs. 5 Z 4 - wertgemindert	1
Meeresfischerzeugnisse in Konserven	6
LMSVG § 5 Abs 5 Z 2 - für menschlichen Verzehr ungeeignet	2
LMSVG § 5 Abs. 2 Z 3 - Irreführung	3
LMSVG § 5 Abs. 2 Z 3 - Irreführung; Hygiene VO_EU 853/2004	1
Meerestiererzeugnisse	4
LMSVG § 5 Abs 5 Z 2 - für menschlichen Verzehr ungeeignet	3
LMSVG § 5 Abs. 2 Z 3 - Irreführung	1
Räucherfischwaren (ausgenommen Lachs)	2
LMSVG § 5 Abs 5 Z 2 - für menschlichen Verzehr ungeeignet	1
LMSVG § 5 Abs. 2 Z 1 - Irreführung; LMKV VO_AT 72/1993	1
Sushiprodukte	1
LMSVG § 5 Abs. 2 Z 3 - Irreführung	1
Gesamtprobenzahl	50

Alle 102 Beanstandungen:

Ursprungsland (Erzeugnis) - hinsichtlich der Kurzbezeichnung verweise ich auf die Beilage (siehe Blatt 2).

alle 102 Beanstandungen/Ursprungsland (Erzeugnis)	Proben
Hygiene VO_EU 852/2004	13
AT	10
IT	1
XX	2
Hygiene VO_EU 853/2004; LMKV VO_AT 72/1993;	1

Nährwertkennzeichnungs-VO_AT 896/1995	
VN	1
LMKV VO_AT 72/1993	12
AT	2
CL	1
DE	4
DK	1
MA	1
TR	1
VN	1
XX	1
LMKV VO_AT 72/1993; Nährwert- und gesundheitsbezogene Angaben (LM) VO_EU 1924/06	2
TR	2
LMKV VO_AT 72/1993; Tiefgefrorene Lebensmittel VO_AT 201/1994	1
CN	1
LMSVG § 5 Abs 5 Z 1 - gesundheitsschädlich	8
AT	6
XX	2
LMSVG § 5 Abs 5 Z 2 - für menschlichen Verzehr ungeeignet	27
	1
AT	8
BE	1
CZ	1
DE	3
DK	1
IT	2
LT	1
PH	1
TZ	1
XX	7
LMSVG § 5 Abs 5 Z 2 - für menschlichen Verzehr ungeeignet; LMKV VO_AT 72/1993	1
AT	1
LMSVG § 5 Abs. 2 Z 1 - Irreführung; LMKV VO_AT 72/1993	2
AT	1
DE	1
LMSVG § 5 Abs. 2 Z 3 - Irreführung	11
AT	3
CN	1
LT	1

SE		1
SI		1
XX		4
LMSVG § 5 Abs. 2 Z 3 - Irreführung; Hygiene VO_EU 853/2004		3
GR		1
ID		1
LV		1
LMSVG § 5 Abs. 5 Z 4 - wertgemindert		6
AT		2
CN		1
DE		1
DK		1
XX		1
Nährwert- und gesundheitsbezogene Angaben (LM) VO_EU 1924/06		3
IT		1
PT		1
XX		1
Nährwertkennzeichnungs-VO_AT 896/1995		2
AT		1
XX		1
Süßungsmittel VO_AT 547/1996		4
AT		4
Tiefgefrorene Lebensmittel VO_AT 201/1994		5
DK		1
NO		1
VN		1
XX		2
ZuV VO_AT 383/1998 (über andere Zusatzstoffe als Farbstoffe und Süßungsmittel)		1
DE		1
Gesamtprobenzahl		102

Die von der LUA Wien durchgeführten Untersuchungen erbrachten folgende Ergebnisse:

Beurteilung	Meeresfische	Meeresfisch-erzeugnisse	Schalen-, Krusten- u. Weichtiere u. Erzeugnisse	Gesamtergebnis
gesch (A)	1			1
Irref (Täusch)		1		1
kB	1	5		6
LMHygVO (853)			1	1
LMHygVO (A)	1	1	1	3

LMHygVO (M)	2	1	6	9
LMKV (A)		4	3	7
nB	79	79	43	201
SüßungsmittelVO (K)		3		3
ungeeignet	1		1	2
ungeeignet (A)	11	1	2	14
ungeeignet (M)	13	3		16
wertgemindert (A)	2			2
wertgemindert (M)	2		2	4
ZusatzstoffVO			1	1

Die von der LUA Kärnten durchgeführten Untersuchungen erbrachten folgende Ergebnisse für die Warengruppe 02:

Beurteilung	Gesamtergebnis
LMHygVO	4
LMKV	1
gesundheitsschädlich	2
Für den Verzehr ungeeignet	6

Die vom Umweltinstitut Vorarlberg durchgeführten Untersuchungen erbrachten folgende Ergebnisse für die Warengruppe 02:

Beurteilung	Gesamtergebnis
für den menschlichen Verzehr ungeeignet	3
wertgemindert	4
Verstoß LMKV	1
Verstoß TKVO	1

Frage 6:

Die Ergebnisse dieser Beurteilungen sind der Beantwortung zu Frage 5 zu entnehmen.

Im Zuge der Untersuchung und Begutachtung von Waren nach dem LMSVG durch die Lebensmittelgutachter/innen werden die ermittelten Befunde einer Bewertung unterzogen und das jeweilige Risiko der Einzelbefunde abgeschätzt. In weiterer Folge gibt sich daraus im Einzelfall eine entsprechende Beanstandung.

Frage 7:

Entsprechend den Verstößen wurden Verwaltungsstrafanzeigen bzw. Anzeigen bei Gericht erstattet und entsprechende Maßnahmen gemäß § 39 LMSVG gesetzt.
Es lagen Verstöße gegen § 5 Abs. 1 und Abs. 2 LMSVG sowie gegen die Bestimmungen der Lebensmittelkennzeichnungsverordnung 1993 – LMKV, BGBl. Nr. 72/1993 idgF,

bzw. einige andere Verordnungen vor (eine detaillierte Auflistung ist in der Beantwortung zu Frage 5 angeführt).

Frage 8:

Im Jahr 2011 erhielt die Kontaktstelle folgende RASFF-Meldungen, die sich auf Meeresfrüchte bezogen und einen sicheren Bezug zum österreichischen Markt darstellten:

5-mal Lachs mit Listerien

3-mal Muscheln (2-mal Escherichia coli und 1-mal DSP-Toxine)

2-mal Makrelen mit lebenden Nematoden-Larven

2-mal Tintenfisch mit Cadmium

1-mal Sprotten in Öl mit Benzo(a)pyren

1-mal Thunfisch mit Quecksilber

1-mal Fischsauce mit Benzoësäure

Frage 9:

Die Einführkontrolle in die EU ist einheitlich in allen Mitgliedstaaten geregelt, einzelstaatliche Regelungen außerhalb des EU-Rechtes gibt es nicht.

Aufgrund von entsprechenden Funden bei Stichprobenkontrollen im Zuge der Einführkontrolle wurden von der EU die folgenden Maßnahmen zusätzlich zur allgemeinen grenztierärztlichen Kontrolle getroffen (diese Entscheidungen, Verordnungen und Beschlüsse sind von allen Mitgliedstaaten zu beachten):

- EdK 2007/642/EG, Fischereierzeugnisse aus Albanien (bestimmte Makrelenartige auf Histamin), Halbjahresbericht an die EU-Kommission.
- EdK 2008/630/EG, Fischereierzeugnisse aus Bangladesch (Krustentiere auf Rückstände, insb. Chloramphenicol, Tetracyclin, Nitrofurane u.ä. Substanzen), Laborbefund und 20% Stichproben, Quartalsbericht an die EU-Kommission.
- EdK 2002/994/EG Betrifft auch Aquakulturerzeugnisse aus der VR China (Testung vor der Ausfuhr auf Chloramphenicol, Nitrofurane, Malachitgrün und Kristallviolett)
- BdK 2010/381/EU, Fischereierzeugnisse aus Indien (Aquakulturerzeugnisse auf Gesundheitsgefährdung insb. durch Chloramphenicol, Tetracyclin, Nitrofurane u.ä. Substanzen), Laborbefund und 20% Stichproben, Quartalsbericht an die EU-Kommission.
- BdK 2010/220/EU, Fischereierzeugnisse aus Indonesien (Aquakulturerzeugnisse auf Rückstände, besonders auf Chloramphenicol, Tetracyclin, Nitrofurane u.ä. Substanzen), Quartalsbericht an die EU-Kommission.

Wenn positive Befunde vorliegen, muss eine RASFF-Meldung abgesetzt werden, um alle anderen Mitgliedstaaten sofort zu informieren.

Aus den oben angeführten Drittstaaten wurden 2011 keine Fischereierzeugnisse über österreichische Grenzkontrollstellen in die EU eingeführt.

Eine Zusammenarbeit bzw. Projektteilnahme erfolgte bei folgenden Themen:

- EU-Programm zur Überwachung von Listeria monocytogenes 2011
- Furan in Lebensmitteln zur Datenerhebung
- Radioaktivität aus bestimmten Regionen des Pazifiks
- Histaminuntersuchung bei risikobehafteten Fischereierzeugnissen
- Daten von PAK-Untersuchungen werden an die EFSA übermittelt
- Daten von Schwermetalluntersuchungen werden an die EFSA übermittelt

Frage 10:

Im Revisions- und Probenplan 2012 ist für die Warengruppe 02 „Meeres- und Süßwasserfische“ eine Gesamtprobenanzahl von 1066 vorgesehen. Als Unterteilung in die einzelnen Unter-Warengruppen wurden folgende Probenzahlen vorgeschlagen:

0201 Meeresfische frisch und tiefgekühlt	186
0202 Meeresfischerzeugnisse	259
0205 Schalen-, Krusten- und Weichtiere und Erzeugnisse	178
0207 Konserven der gesamten Warengruppe	133

Gemäß mehrjährig integriertem Kontrollplan (MIK) werden an den österreichischen Grenzkontrollstellen risikoorientiert 3 – 5 Prozent der aus Drittstaaten in die Gemeinschaft eingeführten Sendungen von Fischereierzeugnissen sowie Muscheln und Schlachtfischen beprobt.

Als Reaktion auf die Reaktorkatastrophe in Fukushima werden Fische aus dem Pazifik im Rahmen des Routinekontrollplans seit März 2011 auch auf Kontaminationen mit Iod-131, Cäsium-134 und Cäsium-137 kontrolliert. Diese Kontrollen wurden nunmehr auf Cäsium-134 und Cäsium-137 eingeschränkt, da Untersuchungen auf Iod-131 aufgrund dessen kurzen Halbwertszeit nicht mehr notwendig sind. Jeder Direktimport aus Japan wird seit März 2011 ebenfalls kontrolliert (nicht nur Fische, sondern alle Lebensmittel und Kosmetika bzw. Zutaten für Lebensmittel und Kosmetika). Die Ergebnisse dieser Untersuchungen werden laufend auf der Homepage des BMG ([http://www.bmg.gv.at/home/Startseite/aktuelle Meldungen/Ueberwachung von Lebensmittelimporten aus Japan](http://www.bmg.gv.at/home/Startseite/aktuelle_Meldungen/Ueberwachung_von_Lebensmittelimporten_aus_Japan)) veröffentlicht.

Frage 11:

Die Parameter/Stoffe, auf welche die Proben im Jahr 2012 bisher analysiert wurden bzw. noch im Laufe des Jahres analysiert werden, stimmen grundsätzlich mit den zu Frage 4 aufgezählten überein. Aus Aktualitätsgründen können sich Untersuchungen auf weiterer Parameter sowie auch Aussetzungen von einzelnen Parametern ergeben. Gemäß Probenplan werden an den österreichischen Grenzkontrollstellen die eingeführten Sendungen von Fischereierzeugnissen sowie Muscheln und

Schlachtfischen je nach Art der Sendung mikrobiologisch und hinsichtlich Cadmium, Blei, Quecksilber, Zink und Histaminen beprobt.

Frage 12:

Die Daten für die anlässlich der grenztierärztlichen Kontrolle an den österreichischen EU-Außengrenzen zurückgewiesenen Sendungen von Fischereierzeugnissen lassen sich wie folgt darstellen:

2011 gab es 3 Zurückweisungen:

- 1) 12 kg Fischereierzeugnisse aus Russland.

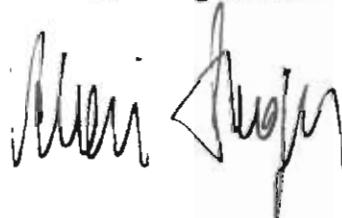
Zurückweisungsgrund: fehlende Bescheinigung, zudem stammte die Sendung nicht aus einem zugelassenen Betrieb.

- 2) 100 kg Schlachtfische aus Armenien.

Zurückweisungsgrund: Es dürfen aus Armenien keine Fische eingeführt werden, nur Krebse.

- 3) 220 kg Fischereierzeugnisse aus Nigeria.

Zurückweisungsgrund: Bescheinigung nicht ident mit der Sendung. Die Sendung war nicht gekennzeichnet und die Beprobung ergab, dass die Sendung für den Verzehr ungeeignet ist.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Mai Aug 11".

Beilagen

Parameter
Abtropfgewicht
Allurarot AC (E129)
Amaranth (CI16185/E123)
Aminoglycoside
Aminohydantoin
AMOZ
Anteil Fisch
Anteil Glasur
AOZ
Asche
Aussehen
Aussehen zuber. Probe
aW-Wert
Azorubin (CI14720/E122)
Ballaststoffe
Bebrütung 14 Tage, 30° C
Benzo(a)pyren
Benzoesäure
Beschaffenheit
Beta-Lactame
Blei
Brennwert (kcal)
Brennwert (kJ)
Brillantblau FCF (E133)
Brillantsäuregrün (E142)
BrillantschwarzBN (E151)
C 12:1
C 18:X Summe
C10:0
C12:0
C13:0
C14:0
C14:1c-9
C15:0
C16:0
C16:1
C16:1c-7
C16:1c-9
C17:0
C17:1c-9
C18:0
C18:1 trans Isomere
C18:1c-11
C18:1c-6
C18:1c-9
C18:2 Summe
C18:2 trans Isomere
C18:2c-9,12
C18:3 Summe
C18:3 trans Isomere
C18:3c-6,9,12
C18:3c-9,12,15
C18:4c-6,9,12,15
C20:0
C20:1
C20:1c-11
C20:1c-9

Parameter
C20:2c-11,14
C20:3c-11,14,17
C20:3c-8,11,14
C20:4c-5,8,11,14
C20:4c-8,11,14,17
C20:5c-5,8,11,14,17
C22:0
C22:1c-11
C22:1c-13
C22:5c-7,10,13,16,19
C22:6c-4,7,10,13,16,19
C24:0
C24:1c-15
C4:0
C6:0
C8:0
Cadaverin
Cadmium
Campylobacter sp.
Chinolingelb (E104)
Chloramphenicol
Chlortetracyclin
Ciprofloxacin
Clostridium sp.
Cochenillerot A (E124)
Cs-134
Cs-137
Danofloxacin
Dapson
Decarbamoyl Saxitoxin
Decarbamoylgonautoxin2,3
Difloxacin
Dihydrostreptomycin
Dinophysistoxin-1
Domoinsäure
Doxycyclin
EG-ClaimsV
Eiproteine
Eiweiß
Eiweiß, kollagenfrei
Enrofloxacin
Enterobacteriaceae
Enterokokken
Erythromycin
Erythrosin(CI45430/E127)
Escherichia coli
Farbe
Fett
Fettsäuren mehrf. unges.
Fettsäuren, andere
Fettsäuren, einf. unges.
Fettsäuren, gesättigte
Flumequin
Fructose
Furan
Gelborange S (E110)
Geruch

Parameter
Geruch (Kochprobe)
Geruch zubereitete Probe
Geschmack
Geschmack (Kochprobe)
Geschmack zuber. Probe
Gewicht
Gewicht (brutto)
Gewicht (netto)
Gewicht (tara)
Glucose
Gonyautoxin- 1,4
Gonyautoxin- 2,3
Gonyautoxin- 5
halophile pathogene Vibrionen
Hefen
Hepatitis E virus
Histamin
Hydroxyprolin
I-131
Identitätskennzeichen
Indigotin (CI73015/E132)
Inhalt
Insekten
Iod-Stärkereaktion
Josamycin
K-40
Kennzeichnungsprüfung
koagulasepositive Staphylokokken
Kohlenhydrate
Kollagenwert
Konservierung
Konsistenz
Konsistenz zuber. Probe
Kupfer
Lactose
Leukomalachitgrün
L-Glutaminsäure
Lincomycin
Listeria innocua
Listeria ivanovii
Listeria monocytogenes
Listeria seeligeri
Listeria sp.
Listeria welshimeri
Los/Charge/Abspackdatum
Makrolide
Malachitgrün
Maltose
Marbofloxacin
mesophile aerobe Keimzahl
mesophile anaerobe Keimzahl
Mikroskopie
Milchsäurebakterien
Mineralöl
Nalidixinsäure
Natrium
Nematoden

Parameter
Neosaxitoxin
Neospiramycin
Norovirus
N-Sulfocarbamoyl-goto2,3
Oberfläche
Okadasäure
Oleandomycin
omega-3-Fettsäuren
omega-6-Fettsäuren
Orange GGN
Orange II
Organoleptik
Oxolinsäure
Oxytetracyclin
Patentblau V (E 131)
Peroxidzahl
Phenethylamin
pH-Wert
präsumtive Bacillus cereus
Pseudomonaden
PSP Tox (Saxitohychl -Ä)
Putrescin
Quecksilber
Roxithromycin
Saccharin
Saccharose
Salmonella sp.
Sarafloxacin
Säurezahl
Saxitoxin Dihydrochlorid
Schimmelpilze
SEM (Semicarbazid)
Sorbinsäure
Spiramycin
Staph. Toxin
Streptomycin
Sulfabenzamid
Sulfacetamid
Sulfachlorpyrazin
Sulfachlorpyridazin
Sulfadiazin
Sulfadimethoxin
Sulfadimidin
Sulfadoxin
Sulfamerazin
Sulfameter
Sulfamethizol
Sulfamethoxazol
Sulfamethoxypyridazin
Sulfamonometoxin
Sulfamoxol
Sulfaphenazol
Sulfapyridin
Sulfaquinoxalin
Sulfathiazol
Sulfatroxazol
Sulfisomidin

Parameter
Sulfisoxazol
Tartrazin (CI19140/E102)
Tetracycline
Tiamulin
Tierart
Tilmicosin
Total TEQ-PCB L
Total TEQ-PCB M
Total TEQ-PCB U
Total TEQ-PCDD/PCDF L
Total TEQ-PCDD/PCDF M
Total TEQ-PCDD/PCDF U
Trematoden-Metazerkarien
Trimethoprim
Troleandomycin
Tryptamin
Tulathromycin
TVB-N
Tylosin
Tyramin
Verhältnis (W+F):E
Verhältnis Fett : Eiweiß
Verhältnis W:E
Verunreinigungen
VTEC/STEC
Wasser

Länderkennzeichen

Länderkennzeichen	Landbezeichnung
AC	Ascension
AD	Andorra
AE	Vereinigte Arab. Emirate
AF	Afghanistan
AFR	Afrika
AG	Antigua und Barbuda
AI	Anguilla
AL	Albanien
ALA	Alaska
AM	Armenien
AN	Niederländische Antillen
AO	Angola
AQ	Antarktis
AR	Argentinien
AS	Amerikanisch Samoa
ASI	Asien
AT	Österreich
AU	Australien
AUSL	Ausland
AW	Aruba
AZ	Aserbaidschan
BA	Bosnien-Herzegowina
BB	Barbados
BD	Bangladesch
BE	Belgien
BF	Burkina Faso
BG	Bulgarien
BH	Bahrain
BI	Burundi
BJ	Benin
BM	Bermuda
BN	Brunei Darussalam
BO	Bolivien
BR	Brasilien
BS	Bahamas
BT	Bhutan
BV	Bouvetinsel
BW	Botsuana
BY	Weißrussland
BZ	Belize
CA	Kanada
CC	Kokosinseln (Keelinginseln)
CD	Kongo, Demokr. Republik
CF	Zentralafrikanische Republik
CG	Kongo
CH	Schweiz
CI	Elfenbeinküste
CK	Cookinseln
CL	Chile
CM	Kamerun
CN	China
CO	Kolumbien
CR	Costa-Rica
CU	Kuba
CV	Kap Verde
CX	Weinachtsinsel

Länderkennzeichen

CY	Zypern
CZ	Tschechische Republik
DE	Deutschland
DJ	Dschibuti
DK	Dänemark
DM	Dominica
DO	Domenikanische Republik
DZ	Algerien
EC	Ecuador
EE	Estland
EG	Ägypten
EH	Westsahara
ER	Eritrea
ES	Spanien
ESMA	Europa, Süd- und Mittelamerika
ET	Äthiopien
EU	Europäische Union
EUR	Europa
FI	Finnland
FJ	Fidschi
FK	Falklandinseln
FM	Mikronesien Föd. Staaten
FO	Faroer Inseln
FR	Frankreich
GA	Gabun
GB	Vereiniges Königreich Großbritannien und Nordirland
GD	Grenada
GE	Georgien
GF	Französisch Guyana
GG	Guernsey (Kanalinseln)
GH	Ghana
GI	Gibraltar
GL	Grönland
GM	Gambia
GN	Guinea
GP	Guadeloupe
GQ	Äquatorial-Guinea
GR	Griechenland
GS	Südgeorgien und Südliche Sandwichinseln
GT	Guatemala
GU	Guam
GW	Guinea-Bissau
GY	Guyana
HK	Hongkong
HM	Heard & McDonaldinseln
HN	Honduras
HR	Kroatien
HT	Haiti
HU	Ungarn
ID	Indonesien
IE	Irland
IL	Israel
IM	Isle of Man
IN	Indien
IO	Britisches Territorium im Indischen Ozean
IQ	Irak
IR	Iran
IS	Island

IT	Italien
JE	Jersey (Kanalinseln)
JM	Jamaika
JO	Jordanien
JP	Japan
KAL	Kalifornien
KE	Kenia
KG	Kirgistan
KH	Kambodscha
KI	Kiribati
KM	Komoren
KN	Saint Kitts & Nevis
KP	Nordkorea (Korea, Dem. Volksrepublik)
KR	Südkorea
KW	Kuwait
KY	Kaimaninseln
KZ	Kasachstan
LA	Laos
LB	Libanon
LC	St. Lucia
LI	Liechtenstein
LK	Sri Lanka
LR	Liberia
LS	Lesotho
LT	Litauen
LU	Luxemburg
LV	Lettland
LY	Lybisch Arab Dschamahirija
MA	Marokko
MC	Monaco
MD	Moldavien
ME	Montenegro
MG	Madagaskar
MH	Marshallinseln
MIA	Mittelamerika
MK	Mazedonien
ML	Mali
MM	Myanmar
MN	Mongolei
MO	Macau
MP	Nördliche Marianen
MQ	Martinique
MR	Mauretanien
MS	Montserrat
MSA	Mittel- und Südamerika
MT	Malta
MU	Mauritius
MV	Malediven
MW	Malawi
MX	Mexico
MY	Malaysia
MZ	Mosambik
NA	Namibia
NC	Neukaledonien
NE	Niger
NF	Norfolkinsel
NG	Nigeria
NI	Nicaragua

Länderkennzeichen

NL	Niederlande
NO	Norwegen
NP	Nepal
NR	Nauru
NU	Niue
NZ	Neuseeland
OEUR	Osteuropa
OM	Oman
PA	Panama
PE	Peru
PF	Französisch-Polynesien
PG	Papua-Neuguinea
PH	Philippinen
PK	Pakistan
PL	Polen
PM	St. Pierre & Miquelon
PN	Pitcairninseln
PR	Puerto Rico
PT	Portugal
PW	Palau
PY	Paraguay
QA	Katar
RE	Réunion
RO	Rumänien
RS	Serben
RU	Russland
RW	Ruanda
SA	Saudi-Arabien
SAM	Südamerika
SB	Salomonen
SC	Seychellen
SD	Sudan
SE	Schweden
SEU	Südeuropa
SG	Singapur
SH	St. Helena
SI	Slowenien
SJ	Svalbard & Jan Mayen
SK	Slowakei
SKA	Skandinavien
SL	Sierra Leone
SM	San Marino
SN	Senegal
SO	Somalia
SR	Suriname
ST	Principe & São Tomé
SV	El Salvador
SY	Syrien
SZ	Swasiland
TC	Turkisinseln & Caicosinseln
TD	Tschad
TF	Französische Südgebiete
TG	Togo
TH	Thailand
TJ	Tadschikistan
TK	Tokelau
TM	Turkmenistan
TN	Tunesien

Länderkennzeichen

TO	Tonga
TP	Osttimor
TR	Türkei
TT	Trinidad & Tobago
TV	Tuvalu
TW	Taiwan
TZ	Tansania, verein. Republik
UA	Ukraine
UG	Uganda
UK	Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland
UM	Amerikanische Überseeinseln, klein
US	USA
UY	Uruguay
UZ	Usbekistan
VA	Vatikanstaat
VC	St. Vincent und die Grenadinen
VE	Venezuela
VG	Britische Jungferninseln
VI	Amerikanische Jungferninseln
VN	Vietnam
VU	Vanuatu
WF	Wallis & Futuna
WS	Samoa
YE	Jemen
YT	Mayotte
YU	Jugoslawien
ZA	Südafrika
ZM	Sambia
ZR	Zaire
ZW	Simbabwe